

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Schulstr. 1 · 41460 Neuss

An
Ralph-Erich Hildebrandt
Wilhelm-Lehmbruck-Str. 68
41470 Neuss

Ratsfraktion

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel.: +49 (2131) 16 66 72
Fax: +49 (2131) 16 66 73
fraktion@gruene-neuss.de

Neuss, 22. Mai 2023

Antrag zur Sitzung des Schulausschusses am 31.05.2023

Unisextoiletten an Neusser Schulen

Sehr geehrter Herr Hildebrandt,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet darum, den nachfolgenden Antrag, auf die Tagesordnung der Sitzung des Schulausschusses am 31.05.2023 zu setzen.

Beschlussempfehlung

1) Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwiefern geschlechtsneutrale Unisextoiletten bei anstehenden Sanierungen sowie beim Neubau von Toiletten an Schulen, realisiert werden können.

Im Detail soll die Realisierung der folgenden Varianten geprüft werden.

- a) Geschlechterneutrale Einzeltoilette
- b) genderneutrale Großraumtoiletten mit Kabinen
- c) eine dritte geschlechtsneutrale Toilette, zusätzlich zur bestehenden Damen- und Herren-Toilette eine dritte geschlechtsneutrale Toilette.

2) Die Verwaltung wird gebeten über die Prüfergebnisse in der nächsten Sitzung des Schulausschusses zu berichten sowie den Gleichstellungsbeirat über die Prüfergebnisse zu informieren.

Begründung

Viele Länder bieten mittlerweile Unisex-Toiletten an, ebenso beispielsweise Busse, Bahnen und Flugzeuge. Dadurch werden nicht nur Schlangen vor Damentoiletten vermieden, sondern auch andere Ungleichbehandlungen verringert. Bei gleicher Quadratmeterzahl von Toilettenräumen können mehr Plätze für Männer (Pissoirs) angeboten werden als Kabinen für Damen, wodurch dort eine längere Wartezeit in Kauf genommen werden muss. Behinderten-Toiletten sind oftmals genauso geschlechterneutral. Unisex-Toiletten bieten ebenfalls den Vorteil, dass die Wickeltische dort für alle Geschlechter zugänglich sind und keine Rollenzuschreibungen zementiert werden. Außerdem schützt seit 2006 das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz Menschen vor Diskriminierung und seit 2018 gibt es offiziell die Geschlechteroption divers.

Im Alltag ist es allen, die nicht der binären Norm entsprechen, aber in der Regel nicht möglich, eine entsprechende Toilette zu benutzen. Insbesondere in Schulen, aber auch allgemein ist dies ein großes Problem, da beispielsweise transgender „Mädchen“ nicht ohne Probleme in Jungentoiletten gehen können und umgekehrt bzw. Menschen ohne genaue Geschlechterzuordnung gar keinen Ort für sich beanspruchen können. Dies verstärkt insbesondere in jungen Jahren Identitätsprobleme (durch Mobbing und Diskriminierung) und erschwert einen reibungslosen Besuch von öffentlichen Angeboten. Im öffentlichen Raum werden manche Menschen sogar deswegen beleidigt oder bedroht. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, allen Menschen gleichermaßen einen diskriminierungsfreien Zugang zu einer Toilette zu ermöglichen. Eine einfache Lösung wären Unisextoiletten (einzelne), eine weitere eine (einzelne) geschlechtsneutrale Toilette zusätzlich zum Damen- und Herren-WC oder aber das Angebot einer genderneutralen Groß (Raum)Toilette mit Kabinen. Es muss ermittelt werden, ob der Stadt dadurch zusätzliche Kosten entstehen oder ob durch Umwidmung der Wandel kostenneutral oder sogar kostensparend vollzogen werden kann. Das Ziel muss sein, dass allen Menschen ein barriere- und diskriminierungsfreier Zugang zu Toilettenanlagen im öffentlichen Raum möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen



Bettina Weiß
Fraktionsvorsitzende



Nicole Roegglen
Stadtverordnete